

Die Highlights der ISE 2018

Delikatessen der Displaybranche

LED-Displays, Digital Signage, Interaktivität und Konnektivität – mit diesen Trendthemen präsentierte sich die Displaybranche auf der ISE in Amsterdam als Zugpferd im IT-Bereich.

Jona van Laak

Es gibt wohl kaum eine Messe, die die Digitalisierung so gut sichtbar zu machen vermag, wie die Integrated Systems Europe (ISE). Tausende Displays, Projektoren, Gadgets und animierte Inhalte – die ISE überflutete die Besucher auch dieses Jahr förmlich mit visuellen und auditiven Reizen. Die Displaybranche zeigte die Delikatessen und das technisch Machbare in den Bereichen AV, Systemintegration und Digital Signage. »Das Brot- und Butter-Geschäft mit 24-Zoll-Monitoren, die wir täglich verkaufen, findet man hier nichts«, stellte etwa Markus Hollerbaum von Siewert & Kau fest. Dafür zeigte die Messe umso mehr, wohin die Reise im Displaymarkt geht und wie die digitale Zukunft aussehen könnte. Und das tat sie wieder einmal mit beeindruckenden Zahlen: 1.288 Aussteller aus 78 Ländern präsentierten sich vom 6. bis 9. Februar auf dem RAI-Messegelände in Amsterdam. Mit 53.300 Quadratmetern Ausstellungsfläche in 15 Hallen war die Messe im Vergleich zum Vorjahr erneut gewachsen. Auch bei den Besucherzahlen rechnete die Veranstalter mit einem Plus von acht Prozent. Und wenn man sich durch die vollen Gänge gewählet hat, wird man der Prognose von insgesamt 80.000 Besuchern gerne Glauben schenken.

Die Trends der diesjährigen ISE setzten die Hersteller insbesondere in den Bereichen LED-Displays, Digital Signage, Interaktivität und Konnektivität. Fast alle Displayanbieter, ob Philips, Samsung, LG oder Toshiba, haben ihr LED-Portfolio deutlich ausgeweitet. Samsung präsentierte erstmalig die Deckenmontage von LED-Panels, die auch in Kuppelform installiert werden können, und zeigte mit seiner Micro-LED-Lösung



»The Wall« einen 146 Zoll großen Display mit winzigen selbstleuchtenden LEDs. Den Pixelpitch von LED-Modulen, die großformatig frei skalierbar sind und eine hohe Leuchtkraft und Farbenintensität bei geringem Stromverbrauch bieten, reduziert etwa Philips auf bis zu 1,2 Millimeter. Das Potenzial für eine weitere Reduktion ist da, allerdings würde das den Preis »exponentiell nach oben treiben«, so Rainer Bloch von Philips – dafür gebe es derzeit noch keinen richtigen Markt. Einen positiven Start konnte Philips für seine neuen Displays im Bereich Krankenhaus-TV verbuchen, die man auf Marktnachfrage entwickelt habe.

Strategische Übernahme

NEC verkündete auf der Messe die Übernahme seines Kooperationsunternehmens S-Quadrat, einem fränkischen LED-Hersteller. Dies soll die Kompetenz des Herstellers im LED-Bereich stärken, die NEC neben Large-Format-Displays und Projektoren zu seinen Kernkompetenzen zählt. Neben dem weltweit hellsten RGB-Laser-Projektor mit 40.000 Lumen präsentierte NEC seine neue Large-Format-Serie mit bis 98

Zoll. Eine sehr positive Marktentwicklung verkündete der Hersteller auch für seine Displays mit Raspberry-Pi-Slots. Als Belohnung für die aufwendige 3D-Projektor-Installation und das neue Messestanddesign gewann NEC dann auch den Stand-Design-Award in der Kategorie XL.

Auch der direkte NEC-Standnachbar Benq machte eine Unternehmensübernahme öffentlich: Das Benq-Tochterunternehmen Auo kauft den Digital-Signage-Integrator Comqi, um sich im Signage-Geschäft besser gegen Wettbewerber wie Acer zu positionieren. Während Benq im B2C-Markt zu den erfolgreichsten Herstellern im Display- und Projektionsbereich zählt, möchte der Hersteller durch eine starke Ausweitung seines Produktportfolios deutliche Wachstumsfolge im B2B-Markt erzielen. Auf die Messe hatte Benq deshalb neben neuen Produkten aus dem Projektoren- und Displaysegment auch einige intelligente Signage-Installationen für den Retail-Bereich mitgebracht.

LC machte seine Rolle als Innovationstreiber im Bereich der OLED-Technologie deutlich. Der Hersteller beeindruckte wie auf der CES mit einem Mini-Canyon aus gebogenen LED-Panels. Aber

auch bei transparenten oder doppelseitigen Displays zeigte der Hersteller seine Entwicklungskompetenz. Neben Signage-Installationen begeisterten sich viele Besucher auch für die Sprachsteuerung der Hotel-TVs von LG über »OK Google«.

Im Bereich LCD-Displays zeigten die Hersteller weitere Entwicklungsstufen in Richtung bessere Auflösung und größere Formate. High Definition ist bei Large-Format-Displays mittlerweile nahezu vollständig verschwunden, die meisten Hersteller bieten UHD oder 4K. Auch wenn Sharp 8K-Displays präsentierte, gab es keine weiteren Quantensprünge in Sachen Auflösung zu entdecken – was sicherlich auch Hand-in-Hand damit geht, dass Content größer als 4K momentan noch ein Randphänomen ist.

Intelligente Software

Laser-Projektoren dominierten fast alle Produktankündigungen im Projektionsbereich, von ganz großen Projektoren wie bei Barco oder NEC bis zu Retail-Lösungen bei Epson oder Viewsonic. Hinsichtlich der Interaktivität von Softwarelösungen zeigte Viewso-

nic, wie einfach und zugleich effektiv das gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten im Büroalltag gestaltet werden kann. Betriebssystem-übergreifend hat der Hersteller ein CMS-basiertes Zugriffsmanagement entwickelt, mit dem Nutzer gleichzeitig Dokumente bearbeiten, Meetings abhalten und Ideen austauschen können. Mit Fingerabdrucksensoren und anonymisiertem File-Sharing legt Viewsonic dabei sehr viel Wert auf die Sicherheit von Unternehmensnetzwerken.

Dass auch kleine »Erfindungen« große Wirkung in der Branche und auf einer Messe erzielen können, zeigte Samsungs digitales Flipchart. Es löse viele Probleme des klassischen Flipcharts und biete durch die Speicherung und Vernetzung einen weiteren zusätzlichen Mehrwert, sagt Michael Vorberger von Samsung. Man sei vom begeisterten Feedback aus dem Markt regelrecht überrascht worden. Ein zentraler Aspekt sei vor allem die einfache und selbst-erklärende Bedienbarkeit des Devices. Das wiederum konnte man softwaremäßig auch auf der ISE bei vielen Herstellern feststellen: Im Bereich Digital Signage sind nutzerfreundliche und innovative Softwarelösungen der Schlüssel zum Erfolg. ■

